

Kurhaus Bergruh der Baldegger Schwestern in Amden : verweilen, um sich zu stärken

Autor(en): **Schwizer, Viviane**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-819078>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurhaus Bergruh der Baldegger Schwestern in Amden

Verweilen, um sich zu stärken

Das Kur- und Ferienhaus Bergruh in Amden ist ein Haus zum Auftanken: 59 Gäste können sich hier weitab vom Alltagsstress erholen und herrliche Urlaubstage geniessen. Geführt wird das Haus von den Baldegger Schwestern, die für das leibliche und geistliche Wohl der Besucherinnen und Besucher im Haus besorgt sind.

Viviane Schwizer



Fotos: Viviane Schwizer

«Ankommen und sich gleich daheim fühlen» – die einladende Botschaft der Baldegger Schwestern kann man wörtlich nehmen.

Nur nicht stehen bleiben, weiterkommen und etwas erreichen: Wer nach dieser Devise lebt, wird sich im Kur- und Ferienhaus Bergruh in Amden nicht daheim fühlen. Die 23 Baldegger Schwestern, die hier in Gemeinschaft leben und nach Möglichkeit im Betrieb mitarbeiten, setzen entgegen dem gängigen Trend auf Geduld und Innehalten. Sie verweilen nicht als Selbstzweck am Ort, sondern um zu Ruhe und Erfüllung zu kommen. «Stehen bleiben, um die innere Balance zu finden, kostet Behutsamkeit und den Mut zu Stille und Einkehr», sagt Sr. Romana Pfefferli, welche die Hotellerie und die Administration des Hauses leitet. Sr. Thomas Scherer, Leiterin des Gesamtbetriebes und der Schwesterngemeinschaft, bekräftigt: «Wir möchten, dass sich die Leute bei uns erholen und wohltuende Tage verbringen können.» Das sei das Anliegen der ganzen Belegschaft, die aus Schwestern und weiteren Mitarbeitenden besteht.

Ganz unterschiedliche Gäste

Der Augenschein vor Ort bestätigt: Die Gäste im Ammler Kur- und Ferienhaus erlauben sich, auszuruhen. Ein Ehepaar sucht in der ursprünglichen Bergwelt Abstand zum hektischen Alltag. Immer wieder bleiben sie stehen und lassen die herrliche Bergkulisse auf sich wirken. Später gesellt sich ihr Grosskind dazu. Eine junge Familie verweilt beim gemeinsamen Spiel am Bach. Eine Witwe hält inne: Sie sucht nach dem Tod ihres Gatten in der Bergruh ihr inneres Gleichgewicht. Herzlich begrüssen die Schwestern darauf einen eben eingetroffenen Stammgast, der bereits zu seinen lieb gewordenen Plätzchen unterwegs ist. Die sonnigen Matten und der nahe Wald bieten reichlich Raum für Erholung. Zurück im Haus stossen wir auf eine hochbetagte Dame, die bei den Baldegger Schwestern jeweils die Ruhe findet, um ihre persönlichen Briefe zu schreiben. Dabei scheut sie sich

nicht, ein Schild mit der Aufschrift «Bitte nicht stören ...» an die Tür zu hängen.

Es kommen auch Gäste in die Bergruh, die nach einer Krankheit oder nach einem Spitalaufenthalt die Ruhe, die fachfräuliche Pflege und die mitmenschliche Betreuung suchen. Auf Wunsch begleiten die Schwestern die Gäste und Rekonvaleszenten auf ihren Spaziergängen. Im Haus gibt es zudem eine Physiotherapie, die Möglichkeit zu Fussreflexzonenmassage und in der Nacht einen Pikettdienst. Die Zusammenarbeit mit dem Hausarzt von Amden, der regelmässig ins Kurhaus kommt, ist eng. Die pflegerische Betreuung liegt in der Verantwortung diplomierter Krankenschwestern. Bettlägerige Patienten können aber nicht aufgenommen werden.

Spirituelle Impulse in der Kapelle

Das sehr ruhig gelegene und gepflegte Kur- und Ferienhaus in Amden verfügt

über 59 Betten in 50 freundlichen Zimmern. Alle haben eine Toilette im Zimmer, die allermeisten eine Dusche oder ein Bad. Zu fast allen Zimmern gehört ein Balkon, denn der Blick vom 900 m ü. M. gelegenen Kurort hin zu Wiesen und Wäldern, hinauf zu den Bergen und tief hinunter zum blauen Walensee gehört zu den Trümpfen des Hauses. Alle vier Stockwerke des Hauses sind bequem über einen Lift zu erreichen. Als Aufenthaltsräume bieten sich die Cafeteria, das grosszügige Entree, der Liege- wie der Fernsehraum und die Bibliothek an. In der hauseigenen Kapelle finden regelmässig Gottesdienste statt. Zu den regelmässigen Gebeten der Ordensschwestern sind auch die Gäste eingeladen. Viele nutzen diese Möglichkeit gerne, weil sie spüren, dass neben dem körperlichen Auftanken auch die Seele Nahrung braucht, um ausgeglichen und zufrieden zu bleiben.

Bewährte Schweizer Gerichte

Aus der Küche duftet es köstlich: Beschwingt strömen die Gäste kurz vor Mittag erwartungsvoll in den Speisesaal und setzen sich an die weiss gedeckten Tische. Und schon beginnen die Ordensschwestern mit dem Auftragen des Dreigangme-

nüs, wobei verschiedene Menüvarianten zur Auswahl stehen. Sr. Romana verrät: «Besonders beliebt ist der Glarner Netzbraten, serviert mit Kartoffelstock und Gemüse.» Viel Applaus fände aber auch der geschmorte Aargauer Rauchbraten an Apfelsauce mit Bratkartoffeln und Bohnen als Beilage. Und natürlich dürften Zürcher Kalbsleberli mit Rösti nicht fehlen. Während am Mittag währschafte Hausmannskost Herz und Gaumen der Gäste erfreut, wird am Abend leichte und einfachere Kost aufgetragen, was im Sinn der Grosszahl aller Gäste sei. Üblicherweise buchen die Gäste im Haus Bergruh Vollpension. Auf Wunsch können «Ausflügler» aber auch Halbpension oder nur Zimmer/Frühstück in Auftrag geben.

Kuren mit Ferienambiente

Die Ordensschwestern empfehlen ihren Gästen gerne verschiedene Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung: Sich etwa mit dem Sessellift auf die Alp Wal-lau hinauftragen zu lassen, um dann auf dem Höhenweg zum Arvenbühl zu wandern, ist allseits beliebt. Erlebnisreich ist auch eine Schifffahrt auf dem Walensee oder – für fittere Gemüter – ein Marsch

nach Quinten. Auch das Kurhaus selber bietet viel Umschwung, um sich in der freien Natur zu bewegen und zu erholen. Aktivitäten werden unter dem Motto «Bergruh plus» auch drinnen im Kur- und Ferienhaus angeboten. Bei Spiel, Musik, Gesang, Gesundheitsturnen, Meditation wird in Amden niemand über Langeweile zu klagen haben.

Weitere Informationen:

Kur- und Ferienhaus Bergruh

8873 Amden

Telefon 055 611 64 64

Fax 055 611 64 65

www.baldeggerschwestern.ch/bergruh

bergruh@baldeggerschwestern.ch



Der Blick schweift über den Walensee ins Glarnerland.



Im Dienst der Mitmenschen

Das Kur- und Ferienhaus «Bergruh» wird seit vielen Jahrzehnten von den Baldegger Schwestern geleitet. Auch die Frauen, die in Amden ihren diakonischen Dienst zugunsten von Menschen tun, gehören zu der grossen Ordensgemeinschaft mit franziskanischem Lebensentwurf. Insgesamt 350 Schwestern gehören zu der Gemeinschaft, die zur katholischen Kirche gehört. Das freundliche Dorf Amden ist gut erschlossen und auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestens zu erreichen.